



Die Offiziere und Militärbeamten des k. u. k. Reichskriegsministeriums geben Nachricht von dem am 2. d. M., 8 Uhr abends erfolgten Ableben

Sr. Exzellenz des Herrn Sektionschefs

Richard Ritter von Röckenzaun,

Sr. k. u. k. Apost. Majestät wirklicher Geheimer Rat, Chef der Militärintendantur, Chef der ökonomischen Sektion im Reichskriegsministerium, Grosskreuz des Franz Josephs-Ordens, Ritter des Ordens der eisernen Krone III. Klasse, Besitzer der Kriegs-, der Jubiläumserinnerungs- und der Ehrenmedaille für vierzigjährige treue Dienste, sowie mehrerer ausländischer Orden.

Die irdische Hülle des Verblichenen wird Freitag, den 5. d. M., 2 Uhr nachmittags vom Sterbehaus: IX. Bez., Liechtensteinstrasse Nr. 61 gehoben, zur Votivkirche überführt, daselbst um $\frac{1}{3}$ Uhr nachmittags feierlich eingesegnet und sodann zur Beisetzung im Familiengrabe auf den Grinzinger Friedhof überführt.

Wien, am 3. Mai 1905.



Maria von Rökzenzaun gibt gramgebeugt im eigenen, sowie im Namen ihrer Kinder Clara Merio, geb. von Rökzenzaun und Richard Ritter von Rökzenzaun, k. k. Finanz-Rechnungs-Assistent i. R., ihres Schwiegersohnes Ludwig Merio, Prokurist des Wiener Bank-Verein, ihrer Enkel Walthar, Paul und Grete Merio und ihrer Schwägerin Marie Braun, geb. Rökzenzaun, k. u. k. Majors-Wittwe, allen Verwandten und Freunden Nachricht vom Hinscheiden ihres innigstgeliebten Gatten

Sr. Excellenz Herrn

Richard Ritter von Rökzenzaun,

Sr. Majestät wirklicher Geheimer-Rat, k. u. k. Sections-Chef, Chef der Militär-Intendantur und Chef der ökonomischen Section im k. u. k. Reichs-Kriegs-Ministerium, Grosskreuz des Franz-Josefs-Ordens, Ritter des Ordens der eisernen Krone III. Kl., Besitzer der Kriegsmedaille, der Jubiläums-Erinnerungs-Medaille, der Ehren-Medaille für 40-jähr. D., Ritter des preussischen roten Adler-Ordens II. Cl. mit dem Stern, Besitzer des japanischen heil. Schatz-Ordens II. Kl. und Ehrenbürger der Stadt Marburg,

welcher am 2. Mai 1905, um 8 Uhr abends, im 70. Jahre seines, segensreicher Arbeit gewidmeten Lebens, nach langem, schweren, in unendlicher Geduld ertragenem Leiden, versehen mit den heil. Sterbesakramenten selig in dem Herrn entschlafen ist.

Die irdische Hülle des teuren Verblichenen wird Freitag, den 5. d. M., vom Sterbehause: IX. Bezirk, Liechtensteinstrasse Nr. 61 gehoben, in die Pöbstei-Pfarrkirche zum göttlichen Heiland (Votivkirche) überführt, daselbst um $\frac{1}{2}$ ₃ Uhr nachmittags feierlichst eingesegnet und sodann auf dem Grinzinger Friedhofe im Familien-Grabe zur ewigen Ruhe bestattet.

Die heil. Seelenmesse wird Samstag, den 6. d. M., um 8 Uhr früh, in der obgenannten Pfarrkirche gelesen.

Wien, am 3. Mai 1905.

(„Entreprise des pompes funèbres“. Aufnahms-Local im k. u. k. Garnisonsspital Nr. 1.)

Druck v. Ed. Philipp, IX., Bähringerstraße 58.